



## Protokoll Naturschutzbeirat 06.09.2022

Anwesend: Herr Krause, Fraktion SPD, Herr Ulrich Granse, Fraktion Die Linke, Herr Hirtz, Stadt Halle, Herr Rebenstorf, Herr Hahn, Stadt Halle, Herr Rürup (Schutzgemeinschaft Deutscher Wald), Herr Schädler (Stadtverband der Gartenfreunde), Frau Schöps (Fraktion Mitbürger/Die Partei), Herr Manneck (Hallescher Anglerverein), Herr Seibert (Stadt Halle)

Nochmal Bitte an die Stadtverwaltung, dass Unterlagen von Frau Trettin vom letzten Treffen noch an Dr. Klotz zur Verfügung gestellt werden sollten (Dr. Klotz wollte an den Kanuverein schicken, Frau Trettin sollte noch Informationen an Dr. Klotz schicken)

### 1. Vorstellung geplanter Radweg durch die Heide

- Hinweis auf noch nicht fertige Planungen
- hohe Verkehrsbelastung auf der Straße
- vorhandene Bahntrasse (alte S-Bahn-Trasse) kann nicht genutzt werden, bis 2058 nicht verfügbar, Denkmalschutz auf Bahnanlage
- mehrere Varianten geprüft (auch entlang der Straße)
- evt. späterer Umbau des Bahnüberganges muss berücksichtigt werden
- Radweg Saale-Harz kreuzt und wird ein Stück auf dem Radweg geführt
- FFH-Verträglichkeitsuntersuchung lief parallel wegen der Betroffenheit des Natura 2000-Gebietes „Dölauer Heide und Lindbusch“
- Beleuchtung ab Höhe Sportplatz in Richtung Nietleben, der übrige Weg ohne Straßenbeleuchtung
- Eingriff in Eichen-Hainbuchenwald mit Vorzugsvariante am geringsten
- Mopsfledermaus: drei potentielle Quartierbäume könnten stehen gelassen werden, Böschung könnte verbaut werden, um die Bäume zu erhalten
- Winkelstützwand müsste gesetzt werden (Pilgerschrittverfahren), allerdings sind die Bodenverhältnisse etwas ungünstig
- teilweise Fahrbahn in Nordabschnitt verschoben
- wollen beim Bau auch besondere Maßnahmen ergreifen (Straße kann nur einseitig gesperrt werden wegen Rettungsverkehr Krankenhaus und Busverkehr)
- nächste Schritte: Planfeststellung
- Baubeschluss Ende 2023
- Klärung der Förderung /Finanzierung (kann nicht aus Eigenmitteln der Stadt erfolgen)
- Bau 2024/2025 angestrebt
- Bau dauert relativ lange, weil halbseitige Sperrung erforderlich, keine Vollsperrung

Fragen dazu

Herr Krause:

- Sicherheitsabstand ausreichend (nur 12-15 cm Hochboard)
- er hätte Bedenken, ob das wirklich sinnvoll ist
- was wäre mit einer Schutzplanke?
- 

Herr Hirtz:

- Straße hat Geschwindigkeitsbeschränkung (50 km /h)

Frau Schöps- was spricht gegen Grünstreifen dazwischen



Ein Dienst von [www.halle.de](http://www.halle.de)

Herr Hirtz

- stärkerer Eingriff in FFH-Gebiet
- das sollte möglichst vermieden werden

Herr Rürup:

- - gibt es eine gemeinsame Nutzung von Radweg und Gehweg?

Herr Seibert

- gemeinsame Nutzung zwischen Radweg und Gehweg
- evt. nur Gehweg mit Radfahrer frei

Herr Hahn:

Bauzeit

- 2 Jahre- Bauzeit und Sperrung der Straße ist ein Problem
- gibt es die Möglichkeit, für die Bauzeit temporär die Bahntrasse zu nutzen?
- damit Verzicht auf einseitige Sperrung – in eine Richtung
- steile Böschungen sind während der Bauzeit auf jeden Fall schwierig zu handhaben

Herr Seibert

- Bahntrasse reicht nicht aus (Busse sind breiter)
- Verhandlungen mit Bahnverein sind immer schwierig

Dr. Klotz

- auf Streckenabschnitt aus Richtung Nietleben gibt es Einbruchstrichter (dort ist Altbergbau)
- wirkt sich das auf die Bauplanungen aus (könnte es durch Absenkung Probleme geben)

Herr Seibert

- Baugrunduntersuchung wurde durchgeführt

Dr. Klotz

- was würde real an Bäumen fallen müssen
- ökologische Baubegleitung wäre wichtig, intensive Öffentlichkeitsarbeit wäre erforderlich

Herr Seibert

- bei Halle.de Öffentlichkeitsbeteiligung bis Ende September
- im Amtsblatt ebenfalls veröffentlicht
- 10 Rückmeldungen

Dr. Klotz

- man müsste offensiv in der Presse werben

Frau Eichstädt

- Gehweg mit Radfahrer frei wäre nicht sinnvoll, weil es dann keinen richtigen Radweg gäbe

Herr Krause: Bauzeitverkürzung wäre total sinnvoll -



## **2. Baumschutzsatzung – neue Fassung**

- Hinweise des Naturschutzbeirates
- BUND hat ja auch Stellungnahme an Naturschutzbeirat übergeben

Dr. Klotz

- hat eine Zusammenstellung gemacht Baumschutzsatzungen Mitteldeutschland
  - Baumschutz ist Menschenschutz (Hitze)
  - Baumpflanzungen sind wichtigste Klimaschutzmaßnahme, die zur Verfügung steht
  - verglichen hat er Magdeburg, Dessau, Jena, Leipzig, Chemnitz und Dresden
  - Übersicht liegt dem Protokoll bei
  - Halle: Nur Laubbäume berücksichtigt
  - Großgehölze und Hecken ausgeschlossen
  - Obstgehölze sollten mit aufgenommen werden
  - zu großer Stammumfang im Entwurf
  - Wurzelbereich nicht klar definiert
  - Innen- und Außenbereich wird unterschieden
- es bedarf aus Sicht von Dr. Klotz einer generellen Überprüfung des Entwurfes

Herr Dr. Neumann , NABU-Stellungnahme

- auch Großsträucher, Hecken
- Rank- und Klettergehölze mit einbeziehen
- wollen eine Gehölzschutzsatzung
- Nadelbäume sollten mit geschützt werden, zumindest große Nadelbäume als schutzwürdig aufnehmen, ebenso alle Obstgehölze
- 3-5 neue Bäume als Ersatzpflanzung
- weitere Anmerkungen des NABU zur Baumliste siehe Stellungnahme des NABU
- (Stellungnahme liegt schriftlich vor)

Herr Meyer, BUND

- vieles identisch /wurde schon gesagt
- wollen auch Gehölzschutzsatzung
- Klettergehölze mit einbeziehen (wird ja auch von der Stadt gefördert)
- Hecken und Großsträucher mit einbeziehen
- Obstgehölze und Nadelgehölze mit einbeziehen
- Ersatzpflanzungen – viel zu gering, führt ökologisch nicht zu Ausgleich
- Baumschutzkommission- Arbeitsweise sollten in der Baumschutzsatzung festgeschrieben werden
- einige Begrifflichkeiten schwammig und nicht rechtssicher
- („unvermeidbar“)- juristische Streitigkeit vorprogrammiert
- auch schon Gedanken machen über Bußgelder in ausreichender Höhe

Herr Krause:

- Baumschutzsatzung soll auch Klarheit für den Bürger bringen, deshalb klare Sprache verwenden
- fragt nochmal nach der Baumschutzkommission

Herr Hirtz

- Baumschutzkommission- schwer Nachwuchs zu finden
- nicht alle Menschen in der Baumschutzkommission sind Fachleute



Ein Dienst von [www.halle.de](http://www.halle.de)

Martin Schädler

- Hallesche Klimasituation- wir sollten uns eigentlich eine gute Baumschutzsatzung geben
- Obststräucher sollte man unbedingt einbeziehen (auch aus Klimasicht)
- wann fängt ein Obstgehölz an (klare Abgrenzung?)
- 

Dr. Klotz

- Obstbäume – Definition in den einzelnen Satzungen sehr unterschiedlich

Herr Schädler

- Verlust der Schutzwürdigkeit durch Schädlinge, Alter usw.- sehr fragwürdiges Kriterium, weil alte Bäume erst recht schutzwürdig werden

Herr Granse

- primär Ersatzpflanzungen vornehmen von klimaangepassten Arten

Frau Schöps

- finden BUND-Stellungnahme sehr unterstützenswert, insbesondere Forderung nach umfangreichen Ersatzpflanzungen, auch Pflege mit einzubeziehen
- Paragraph 8 Satz 3 – auf § 34 Baurecht-Grundstücken schwierig
- was hat dazu geführt, dass wir keine Gehölzschutzsatzung als Entwurf bekommen haben, obwohl doch alle empfohlen haben, dass es eine Gehölzschutzsatzung geben sollte

Herr Hirtz

- erheblich höherer Verwaltungsaufwand
- stärkerer Eingriff in Eigentumsrechte, höherer Personalbedarf

Dr. Klotz

- gibt es eine Übersicht wie das in den anderen Städten gehandhabt wird
- natürlich müsste man auch Geld in die Hand nehmen, wenn wir mehr Gehölze schützen

Herr Hahn

- erhöhter Aufwand für Hecken und Sträucher in der Genehmigung erforderlich

Dr. Klotz

- Ausschlussmerkmale sind schon möglich
- über die Größen sollte man diskutieren

Herr Meyer

- erhöhter Verwaltungsaufwand kann kein Maßstab sein
- wir müssen mehr Grün schützen, und dann muss auch im Haushalt mehr Personal bereit gestellt werden

Herr Rebenstorf

- würde gerne Aufwand in anderen Städten kennen
- ist alles eine Frage des Haushaltes
- kann man mit anderen Städten vergleichen



---

Ein Dienst von [www.halle.de](http://www.halle.de)

- am Ende entscheidet der Stadtrat (den Haushalt)

Herr Krause

- Prozessaufwand könnte verringert werden, wie kann man bei Genehmigungen den Prozessaufwand optimieren

Dr. Klotz

- würde zeitnah Variante/Stellungnahme des Naturschutzbeirates formulieren
- Stellungnahme müsste bis Ende September/Anfang Oktober bei Herrn Hirtz sein
- würde noch etwas Zeit in Anspruch nehmen

Herr Meyer:

- Erörterungstermin wäre sinnvoll, wo Abwägung vorgestellt wird

Frau Eichstädt

- weist darauf hin, dass Öffentlichkeitsarbeit durch Amtsblatt und Website nicht ausreichend ist, mehr ÖA erforderlich, wenn man Bürger erreichen will

Herr Krause

- weist nochmal auf das Format Stadtteilkonferenz hin

Herr Rebenstorf-

- wegen Corona derzeit keine Stadtteilkonferenzen

### **3. Sonstiges**

Frau Schöps

- bittet nochmal um Termin zu Umweltkommunikation

Herr Rebenstorf

- sind noch nicht soweit
- ab Herbst ist Fachbereichsleiterstelle Umwelt wieder neu besetzt

Frau Schöps:

- es ging eher um Brainstorming zu dem was es schon gibt, was könnte einbezogen werden

Herr Rebenstorf

- Anfang November oder beim übernächsten Naturschutzbeirates

Dr. Klotz zu Photovoltaik

- a wo macht man das
- b wie könnte man das biodiversitätsfreundlich gestalten

Herr Hirtz zu Photovoltaik in Trotha

- Protokolle des Naturschutzbeirates gehen an die Geschäftsstelle Stadtrat
- EVH will ökologischere Variante dorthin stellen (Begleitung durch Hochschule Anhalt)



Ein Dienst von [www.halle.de](http://www.halle.de)

- Frau Eichstädt weist darauf hin, dass in der Vorlage der Stadt zur Photovoltaik-Anlage (auf ehemaliger Aschehalde in Trotha) die Stellungnahme des Naturschutzbeirates dazu nicht in den Abwägungsprozess eingeflossen ist und sich kein Hinweis dazu in der Vorlage findet

Dr. Klotz:

- Stellungnahmen des Naturschutzbeirates sollen nochmal extra auf Stadtseite gut sichtbar reingestellt werden

Frau Eichstädt

- bittet nochmal die Stadtverwaltung verstärkt darum, bei beauftragten Mäharbeiten auf vorheriges Müllsammeln zu achten (nicht wie derzeit häufig Schreddern des Mülls in Microplastic mit dem Rasentrimmer

### **nächste Sitzung Themen**

Waldbeirat Bericht Dr. Klotz

Wassergesetzgebung und Wasserrahmenrichtlinie

Bericht Langer Tag der Stadtnatur (Frau Eichstädt)

,

Termin: 29.11.2022, 16.30 Uhr, Hallescher Anglerverein

nächste Themen /Themenspeicher

- Herr Hirtz hatte Kontakt mit Herrn Thürkow von der Uni zum Thema Umweltkommunikation
- Waldstrategie im neuen Jahr gemeinsame Sitzung Naturschutz- und Waldbeirat - Anfang 2023
- Bericht Langer Tag der Stadtnatur (Statistik) - November
- Photovoltaikanlagen auf anderen Flächen